NATURSCHUTZGEBIET «BLEIKI» - AM 27. FEBRUAR 2021:
MEIN ERSTER NATURSCHUTZ-EINSATZ

Ein bisschen nervös bin ich ja schon, als ich mit Angie um 9 Uhr auf den Parkplatz beim Naturschutzgebiet Bleiki in Wangen an der Aare fahre. Würden ich und meine leider nicht sehr stark ausgeprägte Oberarmmuskulatur diese Arbeit überstehen?

Doch bereits der Empfang der – aus Corona-Gründen – kleinen Runde ist so warm, dass ich mich gleich wohl fühle. Dann geht es an die Arbeit: Eine Gruppe kümmert sich um die Auslichtung des Waldes, damit der Lebensraum für licht- und wärmeliebende Tiere und Pflanzen erhalten und gefördert werden kann. Tagfalter, Vögel, Käfer, Reptilien und Blütenpflanzen werden sich freuen! Gearbeitet wird mit Motorsäge, Baumschere und Fraues-/Manneskraft. Und (was mir besonders gefällt) mit viel Humor und dem beiläufigen Vermitteln spannender Infos zu Natur und Lebensräumen.

Willkommen im «Märchenwald»!
Der Zaunkönig fühlt sich in der Wurzelwerk-Zauberhöhle schon sehr wohl...

Amphibien-Pool-Bau
Raus mit dem lehmigen Schlamm - Bewährungstest für den Neuling

Die andere Gruppe (unter anderem mit mir) baut den Amphibienpool. Obmann Paul spricht davon, nun den «Märchenwald» zu betreten. Er übertreibt nicht! Das Wurzelwerk eines umgekippten Baumes erinnert tatsächlich an einen mystischen Ort in einem Phantasieland. Die vermoosten Wurzeln bieten Zaunkönigen perfekte Bedingungen für ihre Nistplätze. Im Bereich des entwurzelten Strunks soll nun der lehmige Schlamm abgetragen werden, damit Amphibien im wasserhaltigen Boden Laichplätze finden. Meine Oberarmmuskulatur wird beim Schaufeln tatsächlich beansprucht, doch die Vorfreude auf den Frösch-li-Pool lässt jegliche Ermüdungserscheinung vergessen.

«Märchenwald» mit Pool
Hier veranstalten hoffentlich schon bald Amphibien die erste Pool-Party und leisten den Zaunkönigen Gesellschaft!

Am Mittag bringt Kathy eine herrliche Gemüsesuppe zum Waldrand, gegessen wird auf Wald-Fauteuils (made by Paul) und aus Gamellen. Die Muskeln entspannen sich, der Energietank ist dank dem feinen Essen (inklusive tollem Cake von Vreni) wieder gefüllt. Auch meine Kraft reicht gut, um am Nachmittag das geschnittene Gehölz zu Asthaufen zusammenzutragen. Ja, meine Bedenken bleiben unbegründet: Die Oberarme schmerzen zwar ein bisschen, doch sie halten der Arbeit stand. Ich freue mich auf weitere lehrreiche Einsätze für Flora und Fauna. Und auf das Wiedersehen mit motivierten, warmherzigen und spannenden Menschen.

Euer Neumitglied

Mirjam

«Suppe fasse!»
Paul, der (Suppen-)«Schöpfer» :-)

Suppen-Plausch...
...mit Gamelle und Wald-Fauteuils (mady by Paul)

FNP-Sti(H)l-Leben

Mister Flora und Fauna...
...gibt sein immenses Wissen gerne weiter!